

Heimspiel für die Celtis Bigband

Celtis Bigband spielt ein umjubeltes Konzert in der Aula

Nach vielen Konzerten außerhalb von Schweinfurt, u.a. auf einer Auslandstournee nach Finnland, war es wieder Zeit das heimische Publikum in der Aula zu begrüßen.

Und so konnten die Konzertbesucher einen Abend der Extraklasse genießen. Durch die vielen Auftritte der letzten Zeit bestens zusammengespielt, zogen die jungen Musiker alle Register der Bigbandliteratur. Sowohl mit dem Opener „Pick up the pieces“ als auch dem im zweiten Set folgenden Klassiker „Children of Sanchez“ (Solotrompete: Jan Schöll), bewies die Band ihre Präzision und Klangstärke. Dass diese Bigband ihre stilistischen Möglichkeiten in den letzten Jahren grandios erweitert hat, zeigte sich im Gitarren-Feature „Spring ain't here“ (P. Metheny) mit einem glänzend aufgelegten Jan-Peter Itze oder in „An hellen Tagen“ (R. Tempel), in dem kraftvolle Bläserakkordverschiebungen mit gefühlvollen Melodielinien (Tenorsax-Soli: Anna-Christine Brand) im Wechselspiel die musikalische Reife dieser Band bestätigten. Eine Reihe von Solisten zeichnete sich aus, ob im Swingtitel „I'm beginning to see the light“ (Altsax: Christoph Kern) oder im Trompeten-Feature „Feels so good“ (Linus Fehn).

Mit Elinor Borchert hat die Celtis-Bigband wieder eine junge begabte Stimme gefunden, die mit „Somewhere“ (L. Bernstein), „Fly me to the moon“ (B. Howard), „Don't know why“ (N. Jones) und „Feeling good“ (Brisusse/ Newly) das Publikum begeisterte.

Mit standing ovations und Zugabe-Sprechchören holten die Zuhörer die Band am Ende nochmals auf die Bühne, die mit einer fetzigen Version von „I wanna be like you“ ihr Konzert krönte!

Die kleine Pause zwischen den Sets stellte die Bigband gerne der Celtis-Stiftung zur Verfügung, die an diesem Abend ihre jährliche Stiftungsgabe an die Schule, stellvertretend Herrn OStD Herzing und Frau StD Kaindl, übergab.

Konzertvorschau: 18. Juni Konzert der Bigband im Rahmen der Serenade vor St. Johanni, Schweinfurt